

HOEK

INFOFENSTER DER KREISSCHULE HALTEN-OEKINGEN-KRIEGSTETTEN

24. Ausgabe / Oktober 2022

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden
Halten, Oekingens und Kriegstetten



Liebe Leserinnen und Leser

Das Schuljahr 21/22 ist Vergangenheit. Wir sind schon wieder voll im neuen Schuljahr und haben die ersten Highlights hinter uns. So sind die verschiedenen Startanlässe an den Standorten oder der OL des Zyklus 2 vor den Herbstferien bereits vorüber. Es lohnt sich aber gleichwohl auf das letzte Jahr zurückzublicken.

Einerseits haben wir die Spielgruppe neu im Zweckverband der Kreisschule HOEK integriert und andererseits die Tagesbetreuung neu aufgebaut. Diese entwickelt sich äusserst erfreulich. Die Anzahl der Kinder, die in der TaBe betreut werden, nimmt stetig zu. Wir verfolgen die Entwicklung mit Interesse, da wir nun im mittleren Jahr der Versuchsphase sind und Ende des kommenden Schuljahres 23/24 entscheiden müssen, wie es mit der Tagesbetreuung weitergeht.

Daneben hält uns auch die Integration der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler auf Trab, die neben dem Besuch der Fremdsprachen-Klasse in Recherswil auch den Unterricht in unseren Klassen besuchen. Dies verlangt von allen Seiten viel Engagement.

Die Herausforderungen werden uns nicht ausgehen. Die mögliche Mangellage im Energiesektor, Corona, die schwierigen räumlichen Verhältnisse in den Schulhäusern sowie die neu zu besetzenden Stellen werden uns fordern. Letztlich bleibt uns aber nur die eine Möglichkeit. Wir versuchen die Herausforderungen, wie schon in den letzten Jahren, mit der nötigen Zuversicht anzugehen und immer wieder gute Lösungen anzustreben. Wir sind überzeugt – es wird uns gelingen.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen der aktuellen Ausgabe des HOEK-Fensters.

Andreas von Felten
Schulleiter

«Aus dem Büro des Schulleiters»

Wie in jeder Ausgabe des HOEK-Fensters informiere ich Sie über Aktuelles aus unserer Kreisschule.

Personelles - Austritte

Auf Ende des Schuljahres 21/22 haben uns verschiedene Lehrpersonen verlassen.

Nachdem Linda Torre im Schuljahr 21/22 nur noch einen Tag bei uns an der 5. Klasse in Kriegstetten unterrichtet hat, ist sie nun definitiv in Solothurn in einem Vollpensum angestellt..

Ebenso ist Rahel Fluri nach ihrem Einsatz an der gleichen Stelle in Oesingen in einem Vollpensum angestellt worden.

Beiden Danke ich für ihren Einsatz an der 5. Klasse und auch für ihre Flexibilität im vergangenen Schuljahr.

Personelles - Eintritte

Folgende Lehrpersonen haben auf das Schuljahr 22/23 bei uns neu eine Unterrichtstätigkeit aufgenommen:

Geesa Biermann hat als Klassenlehrperson die neue 1./2. Klasse in Kriegstetten übernommen. Andrea Keller unterrichtet ebenfalls neu an unserer Schule, deckt in dieser Klasse neben anderen Lektionen als ausgebildete Heilpädagogin, die spezielle Förderung ab.

Dieses Unterrichtsteam wird von Andrea Lämmler komplettiert, die vor einem Jahr an unserer Unterstufe eingestiegen ist.

Im Unterrichtsteam der 6. Klasse in Kriegstetten ist neu Samuel Willi zu uns gestossen. Er bildet mit Pascal Bussmann und Claude Salafia das Unterrichtsteam, das für die 26 Schülerinnen und Schüler dieser Klasse verantwortlich ist.

Wir wünschen den drei neuen Lehrpersonen einen sehr guten Einstieg bei uns an der Schule und freuen uns, sie bei uns an Bord zu haben.



Geesa Biermann



Andrea Keller



Samuel Willi

Schulraumplanung

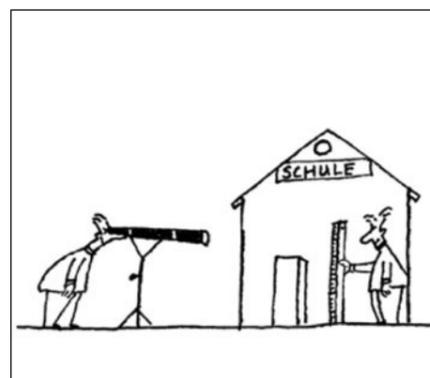
Die Informationsveranstaltung zur Machbarkeitsstudie der Kooperation HOEK Ende Juni 2022 in der Turnhalle Oekingen hat Blum, der Verfasser der Studie, die Schulraumsituation eingeordnet.

In allen drei Gemeinden müssten die heutigen Schulräume erneuert und erweitert werden. Man führe zwar eine gemeinsame Schule, die Räumlichkeiten seien aber weiterhin im Besitz der Gemeinde. Für Blum ist klar: «Es braucht einen Grundsatzentscheid zur strukturellen Neuorganisation der Kreisschule im Infrastrukturbereich.»

Danach könne der Grundsatzentscheid zur gemeinsamen Schulraumerweiterung und zu einer Mehrfachturnhalle gefällt werden. «Die Kreisschule ist ein Schlüsselprojekt für den Erfolg der vertieften Zusammenarbeit zwischen den drei Gemeinden.»

Zum Abschluss präsentierte Blum einen Zeitplan mit Meilensteinen, den er zur Umsetzung empfehlen würde. Sofort angegangen werden sollten die Bereiche Verwaltung, Schulraumplanung und technische Betriebe. Wir sind daher seitens der Schule überzeugt, dass in die Entwicklung des Schulraumes Bewegung kommt.

Ergebnisse der externen Schulevaluation



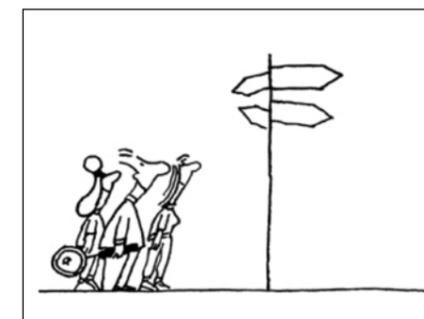
Der Blick von aussen in der Form der externen Schulevaluation wurde am 8. und 9. Dezember 2021 durchgeführt. Das Ergebnis ist gesamthaft positiv ausgefallen.

In den Ampelbereichen «Führung der Schule», «Schul- und Unterrichtsklima», «Arbeitsklima» und «Elternzufriedenheit» haben wir eine grüne Ampel erhalten. Wir sind in diesen Bereichen gut auf Kurs.

Das Evaluationsteam machte weiter drei Kernaussagen, die unsere Entwicklung sicher mitbeeinflussen werden:

- Die Kreisschule HOEK ist eine entwicklungsfreudige Schule.
- Die Vielzahl von Entwicklungen birgt die Gefahr der Verzettelung und führt bei einem Teil der Lehr- und Fachpersonen zu Gefühlen der Überlastung.
- Die Kreisschule HOEK verfügt im Spannungsfeld von Gesamtschule und Autonomie der Standorte über eine passende Führungsstruktur und einen ausgewogenen Steuerungsmodus.

Insbesondere dem in der zweiten Aussage angesprochenen Gefühl der Überbelastung muss begegnet werden. Diesbezüglich haben wir bereits auf verschiedenen Ebenen Massnahmen getroffen.



Wie jede externe Schulevaluation hat uns auch diese als Wegweiser gedient. Wir haben uns in einem gemeinsamen Prozess auf verschiedene Entwicklungsschritte festgelegt, die wir nun in den kommenden Jahren verfolgen werden.

Übrigens: Die Ergebnisse der Fragebogen sind auszugsweise auf der Homepage unter Informationen einsehbar.

Umfrage im Bereich der Musikschule

Um den Puls in der Musikschule zu spüren, haben wir Ende des Schuljahres eine Befragung bei den Eltern, den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen gemacht. Grundsätzlich ist eine hohe Zufriedenheit herauszulesen. In zwei Bereichen besteht ein grosserer Handlungsbedarf.

Einerseits führen wir den Musikschulbericht, der sehr kontrovers eingeschätzt wurde, nur noch als freiwilliges Instrument weiter.

Andererseits haben wir festgestellt, dass der Stufentest noch nicht die nötige Bekanntheit erlangt hat. Wir versuchen dies dadurch zu verbessern, dass die Lehrpersonen jeweils zu Beginn des Schuljahres die Eltern ihrer Schülerinnen und Schüler mit einem Infobrief über die wichtigsten Eckdaten des Schuljahres informieren. Weitere Ergebnisse zur Umfrage finden Sie auf der Homepage unter Musikschule.

Andreas von Felten
Schulleiter

«Solidaritätsveranstaltung für die Ukraine»

Die Betroffenheit über den Krieg in der Ukraine hat die Kreisschule HOEK mit Unterstützung der Einwohner- und Kirchgemeinden veranlasst, zu einer Solidaritätsveranstaltung im März 2022 einzuladen.

Eine grosse Gruppe von Kindern, deren Eltern und interessierte Personen aus den Gemeinden versammelten sich auf dem Pausenplatz beim Schulhaus Kriegstetten und lauschten den Worten von Schulleiter Andreas von Felten, Diakon Dominik Meier und Pfarrer Reto Bichsel. Den Krieg zu stoppen, liegt nicht in unserer Macht,

aber dass wir die Geflüchteten in unserer Gesellschaft aufnehmen und sie begleiten, dazu seien alle aufgerufen.

Mit viel Herzblut leiteten die Musiklehrerinnen der Kreisschule den Kinder- und den Schulchor. Die Kinder trugen Lieder in verschiedenen Sprachen vor, sangen vol-

ler Hingabe und bewegten sich passend zu den Melodien.

Das Gefühl des Miteinanders berührte das Publikum, was besonders beim Lied «Count On Me» von Bruno Mars mit dem gemeinsam gesungenen Refrain zum Ausdruck kam.

«Kriegstetten macht Zirkus»



Die Zirkusvorstellung am Freitag, 8. Juli auf dem Schulareal Kriegstetten, bildete den wunderbaren Abschluss einer bunten Projektwoche. Familien, Freunde und Bekannten der Kinder reagierten begeistert. Der Applaus in den beiden Vorstellungen war ein Riesenlob für die ganze Zirkusgemeinschaft. Der Zirkus-Balloni wird allen in guter Erinnerung bleiben.



«Ilg wär am liebschte für immer e Tiger»



Die Aufregung am grossen Tag war ebenso riesig, wie die Vorfreude. So manches Kind spürte zum ersten Mal in seinem Leben, was Lampenfieber bedeutet und war nach dem Auftritt umso stolzer, wenn das Publikum applaudierte.

«In meinem Bauch kribbelt es so komisch und meine Beine sind irgendwie weich.»

Die Aufregung am grossen Tag war ebenso riesig, wie die Vorfreude. So manches Kind spürte zum ersten Mal in seinem Leben, was Lampenfieber bedeutet und war nach dem Auftritt umso stolzer, wenn das Publikum applaudierte.

Zirkusmusik, schillernde Kostüme, Zuckerwatte und Popcorn – das Zirkusambiente war fesselnd, die Darbietungen der Kinder beeindruckend. Auch das Lehrer:innenteam war stolz und sogar etwas überrascht. Beeindruckend, was in nur einer Woche auf die Beine gestellt werden kann.

Lange Vorbereitungsphase

Im Vorfeld hatte jedes Kind seine Artistenwünsche angegeben und wurde dann vom Zirkusteam in altersgemischte Ateliers eingeteilt, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Die Gruppen lernten sich besser kennen, die Grossen halfen den Kleinen,

es wurde, gespielt, entwickelt, geprobt und das bunte Zusammensein genossen. Im Nu war die Zeit verfliegen und schon standen die Hauptprobe und die Abendvorstellungen vor der Tür.

Danke allen, die das Projekt unterstützten: Balloni-Team, OK, Schulleitung, Sponsoren, Lehrerinnen und Lehrer, Kinder, Eltern. So wünscht man sich Schule!

Merci ...



Spass haben und fürs Leben lernen

Die Begeisterung und das Feuer der Kinder während der Zirkuswoche war herzerwärmend. Jeder Morgen startete im grossen Zirkuszelt. Die Balloni-Frauen gaben den 120 Kindern aus der Manege hinaus Inputs, witzig und ganz nach dem Motto:

Das ist eine ernste Sache, die aber viel Spass macht. In dieser Stimmung wurde dann auch in Gruppen trainiert. Im Schulzimmer, auf der Wiese, in der Turnhalle.

Jede 11-er Gruppe wurde von einer Lehrperson angeleitet und auf den grossen Auftritt vorbereitet. Die beiden Zirkuspro-

«Mein Zirkustag»

Der einzigartige Zirkus Balloni

Ich hatte die Gelegenheit, bei den begabten Zirkusartisten reinzuschauen. Als erstes durfte ich bei der Abteilung Tiere einen Blick reinwerfen. Ich musste aufpassen, dass die Tiger mich nicht auffressen! Diese majestätisch stolzen Tiere wurden zum Glück bereits gefüttert, als ich ein paar Fotos machen durfte.

Im nächsten Raum fand ich das Abteil Hula-Hopp! Schrittweise durfte ich diese wunderbaren Künstler bewundern, wie sie fantastische Drehungen machten! Bei dieser grossartigen Gruppe habe ich herausgefunden, dass man die Reifen nicht nur um die Hüften schwingen kann, sondern dass es auch um den Hals und um die Beine oder Arme geht.

Voller Motivation verliess ich das Hula-Hopp Zimmer und öffnete vorsichtig die Tür zum Raum der Kiwido-Artisten. Diese beeindruckenden Künstler/innen schwenkten ihre gigantisch hellen Fackeln um sich! Beim Fotoschiessen musste ich aufpassen, dass ich nicht in die Nähe einer Fackel kam.

Gespannt öffnete ich die Tür zum Zauberei-Zimmer. Ein Zauberer wollte mich wegzaubern, bis ich ihm erklärte, dass ich nur einen Besuch machen wollte und keine bösen Absichten habe. Sie zeigten mir ihre ver-

blüffenden Zaubertricks – keine Ahnung, wie sie das machen!

Ich öffnete den nächsten Raum im anderen Gebäude und war verwundert – es war totenstill! Ich bin bei den Pantomime-Schauspieler/innen gelandet.

Ich konnte auch ein lustiges Spektakel beobachten. Jemand versuchte vergeblich einen Koffer aufzuheben, aber ohne Erfolg. Der Koffer war federleicht, aber der Artist tat so, als würde er Tonnen wiegen!

Amüsiert verliess ich die wunderlichen Figuren und öffnete die Tür zu dem Atelier Slapstick. Die Artisten konnten auf einem Haufen zusammen die Leitern hinaufklettern. Das sah aus, wie ein riesiges Knäuel aus Kleidern.

Als nächstes besuchte ich die Fakire, die bereits über riesige, spitze, lange Nägel marschierten – ohne mit der Wimper zu zucken!

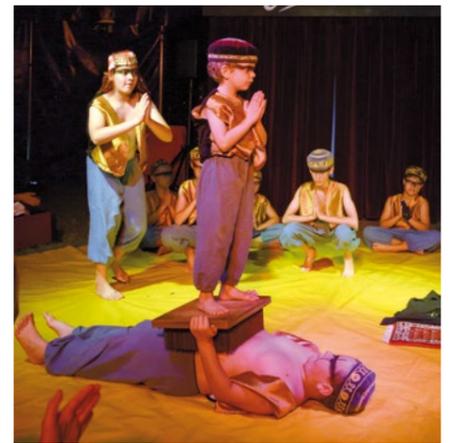
Ich machte mich auf zum Zimmer der Jonglage. Fasziniert beobachtete ich die Artisten beim Jonglieren. Ich probierte es auch einmal, doch mir landete bloss ein Ball auf dem Kopf. Gespannt wie ein Pfeilbogen spazierte ich in das Clown-Zimmer hinein.



Diese Clowns waren wirkliche Clowns, denn zuhause entdeckte ich einen Schnurrbart in meinem Gesicht.

Liebe Leserinnen und Leser – ich hoffe alle, sie waren bei den Vorstellungen dabei – für mich, als Wochenreporter und Tierdompteur geht gleich die letzte Probe los und ich kann es kaum erwarten, bis sich der Vorhang der Manege öffnet!

Kevin Dumermuth



«Kantonaler Schulsporttag der Knaben und Mädchen»

Wir trafen uns am Mittwoch um 07:30 Uhr beim Schulhaus. Danach fuhren wir zum Sportzentrum in Zuchwil.

Da bekamen wir unsere Ausrüstung und machten uns auf den Weg zum Feld. Wir gewannen zum ersten Mal, der Höhenflug ging weiter bis wir im FINALE standen.

Auch den Final gewannen wir mit 5:2 und waren somit Kantonalmeister! Da drehten wir alle durch.

Aufgrund des Sieges wurden wir an die Schweizermeisterschaften in Zofingen eingeladen. Den ersten Match der Gruppenphase haben wir verloren.

Die Stimmung war schon mal nicht mehr so gut. Doch dann kamen zwei Siege. Wir zitterten bis es hiess, dass wir im Achtelfinale stehen. Den gewannen wir und waren eine Runde weiter. Graubünden stand uns im Viertelfinale im Weg. Leider verloren wir und schieden aus. Das waren zwei sehr sehr coole Tage mit Stock und Ball.



Am Kantonalen Schulsporttag erreichten wir Mädchen aus Oekingen den 5. Platz. Wir sind sehr glücklich über unser Resultat. Bei uns in der Gruppe gab es 9 Teams. Wir hatten 8 Matches – davon gewannen wir 4.

Wir hatten allgemein sehr viel Spass während den Spielen und auch in den Pausen. Am Schluss gingen wir zu den Jungs aus unserer Klasse, die am Kantonalen Schulsporttag den 1. Platz erreichten.



«Abschlusslager 6. Klasse»



Am 13. Juni 2022 trafen wir uns um 8:30 Uhr beim Zivilschutzplatz, wir freuten uns alle sehr. Von dort aus fuhren wir in verschiedenen Gruppen mit den Velos nach Brenzikofen.

Das ist ein kleines Dorf neben Thun. Ein anstrengender, hitziger, aber zu gleich spassiger Weg! Ratet mal, wie viele Kilometer wir gefahren sind? Die Lösung kommt am Schluss!

Trotz der Hitze haben alle den Hinweg gemeistert! Bravo!!

Um ca. 16:00 Uhr kamen wir im Camping Wydeli an und bauten sogleich die Zelte auf. Dann erkundeten wir die Gegend und genossen den Rest des Tages. Zum Abendessen gab es leckere Grillade und Salat (MERCI an alle Eltern!). Um 22:00 Uhr gingen wir müde in die Zelte – wir waren alle ziemlich fertig.

Am Dienstag standen wir morgens früh auf, um 8:30 Uhr gab es Frühstück. Danach gingen wir uns vorbildlich eincremen, zumindest ein Teil von uns... Wir schlüpfen in unsere Badesachen und sprangen eine Runde in den Naturpool. Wir hatten viel

Spass im Wasser – also eigentlich durch den ganzen Tag! Wir konnten machen, was wir wollten! Zum Mittagessen gab es die Reste des vorherigen Tages, den Nachmittag verbrachten wir hauptsächlich mit baden und Ping-Pong spielen.

Einige konnten noch zusammen mit Julien ein paar Rollschuhtricks lernen. Zum Abendessen gab es Älplermagronen und Salat. Um 22:00 Uhr gingen wir in die Zelte – es war Schlafenszeit. Aber geschlafen haben wir nicht wirklich. Psssst!

Am Mittwoch standen wir morgens sehr früh auf und fingen gleich mit Packen an. Es war bereits um 08:00 Uhr superheiss. Nach dem Frühstück bauten wir die Zelte ab und packten alles in den Transportwagen.

Um kurz nach neun machten wir uns mit den Velos auf den Heimweg. In Ittigen gab es für alle leckere Pizzas aus der Lieblingspizzeria von Frau Affolter und wir durften danach ihre Wohnung erkunden – sie wohnt in Ittigen.

Vom Mittagstreffpunkt aus fuhren wir wieder zurück nach Kriegstetten.

In Kriegstetten angekommen waren wir hundemüde aber sehr glücklich! Wisst ihr noch unsere Frage? Total sind wir 110 Kilometer gefahren!

Wir werden diese Klasse und dieses Lager nie vergessen. Wir haben als Klasse immer zusammengehalten – es war wunderbar!

Stimmen zum Abschlusslager:

Der Campingplatz war sehr schön und sauber, der Pool und der Spielplatz waren toll.

Es war sehr toll! Wir durften viele Sachen selbst machen, es war der perfekte Ort!

Es war cool, aber die Hin- und Rückreise waren anstrengend.

Der Naturpool hat mir sehr gefallen.

Es gab auf dem Spielplatz eine Art Menschenschleuder – das fand ich toll.

Es war cool und lustig. Das Velofahren hat Spass gemacht.

«Erlebnisweg Schulhausmaus Lola»

Während einer Projektwoche im Mai gestalteten alle Schülerinnen und Schüler des Standorts Oekingingen verschiedene Posten zu Waldtieren. In altersdurchmischten Gruppen, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, wurde fleissig ausprobiert, erfunden, gesägt, gemalt, geschnitten, gesammelt und geleimt.

Es war schön zu sehen, wie sich jedes Kind einbringen konnte und die Gruppe zusammen ihr Produkt entwickelte.

Bereits im Voraus schrieben die Schüler und Schülerinnen Geschichten zu verschiedenen Waldtieren sowie der Maus Lola und nahmen sie auf.

Nach der Projektwoche wurden die Geschichten, Posten und Produkte zu einem Erlebnisweg für jung und alt zusammengefügt. Lola, die Schulhausmaus führte vom Schulhaus Oekingingen durch den Wald an den verschiedenen Tierposten vorbei. An den Tafeln konnte mit einem QR-Code Lolas Geschichte weitergehört werden.

Auf dem Rundgang konnte man beim Specht morsen und beim Reh einen Barfussweg gehen. Dem Eichhörnchen half man, Tannzapfen zu sammeln und die Eulen musste man suchen. Die Schnecken machten ein Rennen und bei der Biene durfte man den heissen Draht nicht berühren.



Auch beim Reh, Borkenkäfer, Wildschwein, Dachs und Regenwurm musste man verschiedene Aufgaben lösen. Der Erlebnisweg war von Juni bis Mitte August für alle zugänglich und bereitete vielen Besucherinnen und Besuchern grossen Spass.



«Kurs im Garten»

Auf den Spuren von Tieren. Die 1. Klasse Kriegstettens erforscht den Schulgarten

Die 1. Klasse aus Kriegstetten nahm vor den Sommerferien am Kurs «Forschen & entdecken – das Schulhausareal unter der Lupe» von Pro Natura teil. Dieser war ein Preis für zwei Bilderreihen, die im Rahmen eines Gestaltungswettbewerbs zum Thema Artenvielfalt der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz ausgezeichnet wurden.

In diesem Kurs lernten die Schülerinnen und Schüler die Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen auf dem Pausenplatz kennen.

Mit einem Aufgabenblatt und einem leeren Eierkarton durchquerten die Erstklässler in Kriegstetten den Schulgarten. Einige Kinder krochen bei ihrer Suche tief in die Hecken, andere bevorzugten die offene Rasenfläche. Die Aufgabe: Sie mussten den Schulgarten nach Pflanzen und Tier Spuren absuchen.

Nach der Suchaktion trafen sich die Schulkinder im Kreis und besprachen mit Corinne Rutschmann und Eva-Maria Waibel, beide Vertreterinnen von Pro Natura, ihre Funde. Rutschmann erklärte: «Raupen essen Brennnesselblätter und Eichhörnchen Tannzapfen.»

Für all diese Tiere bietet der Schulgarten ein Zuhause. Weiter erklärte sie den Kindern die Schutzfunktion der Lebensräume des Schulareals: «Hecken bieten den Tieren einen Schutz vor Hitze und ihren natürlichen Fressfeinden.»

Danach dürfen sich die Schülerinnen und Schüler wieder selber in der Beobachtung der Tierwelt üben. Dafür wurden sie mit Becherlupen und Pinseln ausgestattet. Zudem stand ein Mikroskop für kleine Funde bereit.

Der Kurs «Forschen & entdecken – das Schulhausareal unter der Lupe» ist einer von sechs Kursen von Pro Natura, in de-



sich Schulkinder mit der Natur in Siedlungsgebieten auseinandersetzen.

Durch die Anpassung der Aufgaben lassen sich die Kurse optimal auf den Wissensstand und das Alter der Kinder anpassen. «In Kriegstetten dehnen wir die Zeit zur selbstständigen Erforschung des Schulgartens aus», erklärte Rutschmann.

Lehrreicher Tag für die Kinder

Die Lehrerin, Monika Ryser, war sehr zufrieden mit dem Kurs. «Die Schülerinnen und Schüler leisteten den Erklärungen der Expertinnen Folge.» So konnten sie viel von ihnen lernen. «Dieser Kurs passte bestens in unser Unterrichtsprogramm», so Ryser. Die Schulklasse hatte sich während des letzten Schuljahrs mit dem Wald und seinen Bewohnern auseinandergesetzt.



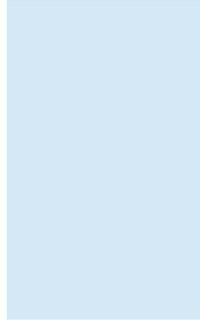
«Oekingen auf der Schlittschuhbahn in Zuchwil»

Endlich war es wieder so weit. Ein eiskalter, sonniger Morgen nach einer klaren Winternacht.

Ein perfekter Tag, um die Schlittschuhe für den traditionellen Oekinger-Schlittschuhausflug aus den Kellern zu holen. Die Kinder des Standortes Oekingen kamen am Morgen dick angezogen und schwer bepackt mit Schlittschuhen, Skihelmen und ganzen Eishockeysausrüstungen in die Schule.

Doch auch all das Wintersportmaterial fand im kleinen Oekinger Schulhaus, trotz mangelnder Platzverhältnisse, ein Zwischenlager.

Um 09:00 Uhr kamen Car und Schulbus und brachten zuerst den Zyklus 1 und etwas später den Zyklus 2 zum Sportzentrum Zuchwil. Eine Carfahrt ist ja an sich schon etwas Spannendes, doch als die Kinder die Schlittschuhbahn sahen, leuchteten die vielen Kinderaugen und alle konnten es kaum erwarten aufs Eis zu kommen. Nachdem die vielen Schlittschuhe zugebunden und die LehrerInnenhände wund waren, konnte man endlich aufs frische Eis.



Was zuerst nach gut gepolsterten umfallenden Kegeln aussah, wurde im Verlauf des Morgens zu einer wahren Eiskunstlaufshow. Gross und Klein hatten gemeinsam Spass, halfen einander auf dem Eis und in der Halle konnten die Eishockeystöcke ausgepackt werden.

Durch die kurz vorher bekannt gegebenen Coronamassnahmen stand der Schlittschuhbahnausflug bis am Vortag auf der Kippe, konnte zum Glück aber stattfinden. Am Mittag konnten alle Klassen, in separaten Räumen, die leckeren Spaghetti mit drei verschiedenen Saucen geniessen.

Um 15:00 Uhr ging es dann wieder mit dem Car und Schulbus retour Richtung Oekingen. Einige machten während der Rückfahrt bereits ein kleines Nachmittagschläfchen und einige Lehrpersonen spürten bereits den beginnenden Muskelkater in den Beinen.

Schlussendlich trafen alle glücklich, zufrieden und auch etwas müde beim Schulhaus in Oekingen ein.



Impressum

HOEK-Fenster: Information der Schulleitung und des Kreisschulrates | Herausgeber: Kreisschulrat HOEK

Verteilung dieser Ausgabe: An alle Haushaltungen in Halten, Kriegstetten und Oekingen

Layout: Nathalie Steiner, Gabi Widmer | Druck: Druckerei Schöni, Solothurn